

Die Sojabohnen-Futures schlossen gestern erneut schwächer und steuern so auf einen Verlust im dritten Quartal zu. Bei gleichzeitig deutlich schwächeren Sojaölkursen konnte das Sojaschrot durch Spreads Gewinne verbuchen. Wegen dem gut vorhergesagtem Erntewetter für diese und nächste Woche rechnet der Handel mit reger Ernteaktivität und gewissem Erntedruck, wenn auch, besonders beim Mais immer wieder von eher enttäuschenden Ertragsmeldungen berichtet wird. Deshalb verweist man hier mit Spannung auf die nächste große USDA Schätzung am 09. Oktober. Aus Illinois hört man dagegen, zumindest regional, von sehr guten Sojabohnenergebnissen. Früh bestellte Sojabohnen sollen 80-90 Bushel/ Acre bringen und selbst die später ausgesäten Sojabohnen kommen wohl auf ca. 70 Bushel/ Acre. Marktbeobachter berichten von eher etwas zurückhaltender Aktivität und dass die heutigen Zahlen zu den Quartalsbeständen per 01. September erwartet werden, da diese schon öfter mit Überraschungen aufgewartet haben. Der Quartalsbestand an Sojabohnen, der gleichzeitig auch der Saisonendbestand ist, wird vom Handel mit 323 mio. Bushel erwartet. Das USDA hatte in seinem, am 12. September veröffentlichten monatlichen Bericht noch mit 330 mio. Bushel gerechnet. Aus dem USDA Erntezustandsbericht geht hervor, dass die US-Farmer 19% (erwartet 19%) der Sojabohnenfelder und 18% (erwartet 20%) der Maisäcker geerntet haben. Wie jeden Tag liegt die anhaltende Abwesenheit der chinesischen Käufer besonders über dem Sojabohnenmarkt. Gleichzeitig ist dies an den physischen Ausfuhren noch wenig abzulesen. In der Woche bis zum 25. September wurden demnach 593.956 mto an Sojabohnen verladen. Die Erwartungen des Handels lagen bei 450.000 - 900.000 mto, wobei in der Summe in der noch jungen Kampagne 2,25 mio. mto ausgeführt wurden, wo es im letzten Jahr zu diesem Zeitpunkt 1,93 mio. mto waren. In Brasilien zeigen Daten des Zolls, dass im September bisher 6,51 mio. mto an Sojabohnen exportiert wurden. Im selben Monat des letzten Jahres waren es 6,11 mio. mto und die Vereinigung der brasilianischen Exporteure Anec, geht sogar von einer Menge um 7,15 mio. mto aus. Der Weizen-Future am CBoT konnte gestern einigermaßen stabil schließen. Die Preise für russischen Weizen in den Exporthäfen steigen in der zweiten Woche in Folge aufgrund guter Nachfrage weiter etwas an. Demnach wird 12,5% Protein-Weizen derzeit bei umgerechnet mit 230,- USD/ mto (ca. 196,- EUR/ mto) fob für eine November-Lieferung angeboten, was 2 USD mehr sind als vor einer Woche. Das russische Landwirtschaftsministerium setzt die diesjährige Weizenernte derzeit bei 87 mio. mto an und sieht die Exportkapazität bei 44,1 mio. mto. Die Ernteverluste in der wichtigen Anbauregion Rostov, werden offensichtlich durch sehr gute Ergebnisse in anderen Gebieten mehr als ausgeglichen. Der e-Trade handelt mit überwiegend etwas schwächeren Vorzeichen. Der US-Dollar bleibt weiter unter gewissem Druck aufgrund des drohenden Regierungsstillstandes in den USA.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - **tob Hamburg**

